



Catrin Rieger-Rüdiger, eine Schwester mit einem ganz großen Herz



Drei Wünsche frei

„Drei Wünsch' frei“, hat Wolfgang Niedecken von BAP mal gesungen. Was antwortet Catrin auf die märchenhafte Frage? „Also, zuerst würde ich mir wünschen, dass mein Bruder wieder gesund wird.“ Na klar, und dann? „Ja, dann wünsche ich mir, dass mein Bruder wieder gesund wird.“ Catrin schmunzelt. Und zwar auf eine Art und Weise, dass man sich die dritte

Frage ersparen kann. Zu spät. „Und als drittes wünsche ich mir, dass mein Bruder wieder gesund wird.“ Bezeichnend. So ist sie halt: Catrin Rieger-Rüdiger, zehn Jahre alt, aus Langenbochum. Die Schwester von Tim.

„Der ist nett“, beschreibt Catrin ihren Bruder. Und sie erzählt von einem Alltag, wie er nur allzu normal ist unter Geschwisterpaaren. Streit



Catrin Rieger-Rüdiger fährt mindestens genau so gerne Einrad, wie Bruder Tim auf Schalke Autogramme sammelt. Stürmerstar Sören Larsen lässt sich gerne mit der ganzen Familie fotografieren.

gibt's manchmal um Kleinigkeiten: Wer darf mit der Playstation spielen, welches Fernsehprogramm wird eingeschaltet. „Das ist aber nur ganz selten“, sagt sie schnell. Ganz toll findet sie, dass ihr Bruder immer für sie da ist. „Wenn mir jemand was Böses will, dann kommt er mit seinem Rollstuhl und fährt ihn um“, hat Tim seiner kleinen Schwester versprochen. Catrin dankt es ihm mit viel Aufmerksamkeit und einer Sensibilität, die ein zehnjähriges Mädchen wohl nur hat, wenn sie schon früh auch die ernste Seite des Lebens – Tims Muskelkrankheit – kennen lernt. „Manchmal ist er schon traurig“, erzählt sie. „Dann gehe ich zu ihm hin, nehme ihn in den Arm und tröste ihn. Das hilft“, da ist sie sich sicher. Und sie fragt sich, auch wenn es noch so unsinnig und eine Antwort unmöglich ist: „Warum muss gerade mein Bruder so eine schwere Krankheit haben?“

Trotzdem: Sie geht ganz selbstverständlich mit der Situation um. Nach Schulschluss ist sie häufig rüber zur Christy-Brown-Schule und besuchte Tim im Unterricht. Hat sogar mitge-

holfen. „Die Tafel geputzt und so weiter“, sagt sie. Das hat ein Ende. Catrin kommt in die fünfte Klasse, geht nun zur Willy-Brandt-Realschule. „Das wird bestimmt schön“, freut sie sich schon. Zumal die beste Freundin Annika auch mitkommt.

Es war ein schöner Sommer für die Rieger-Rüdigers. Mit Mutter Waltraud war Catrin in einer Mutter-Kind-Kur in Bad Schönborn. Drei Wochen lang. „Das war richtig gut“, erzählt Waltraud Rieger-Rüdiger. Auch sie braucht mal 'ne Pause, einfach mal Zeit für sich. Das Kind wurde versorgt, hatte Bastel- und Spielstunden. Die Mutter bekam Anwendungen: „Fango, Massage und so was, tat aber richtig gut.“ Auch Tim war im Urlaub. Dreieinhalb Wochen in Höxter. In einer speziellen Einrichtung. Macht er jedes Jahr. Hat dort auch – O-Ton Tim – „ein paar Jungs aus Brandenburg“ kennen gelernt. Neben seinen Freunden hat Tim vor allem die Krankengymnasten gesehen. Viele Therapiestunden standen auf dem Plan. Die helfen. Tim musste sich schließlich erholen von einem anstrengendem Rollhockeyturnier in Potsdam. Er stand im Tor und hielt seine Bude sauber. Das Ergebnis: 1. Platz. Turniersieger. Klasse.

„Superklasse“ fand die Familie Rieger-Rüdiger auch die Schalke-Stars zum Anfassen. Kurzum hat Vater Peter die ganze Familie ins Auto gepackt und ist zum Training der Königsblauen gefahren. Rafinha, Lincoln, Ernst, Bordon,

Larsen, Rodriguez, Kuranyi, Altintop, Kobiaschvili – alle waren sie da. Erst beim Training und dann bei Tim, der sich mit seinem Rollstuhl geschickt am Spielfeldrand aufgestellt hat. Die Stars haben fleißig Autogramme geschrieben und in die Kamera von Peter Rieger-Rüdiger gelächelt. Auch Frank Rost hat gelächelt. „Hoffentlich hält der seine Bude auch sauber, damit wir dieses Jahr endlich einmal Meister werden“, sagt Tim, der Schalke-Fan.

Womit wir wieder bei den drei Wünschen wären. Was sich Tim wohl wünschen würde, wenn der Geist aus der Flasche ihn fragen würde? Sie erfahren es in der nächsten Ausgabe.

Andreas Anders

FOTOS: ANDREAS ANDERS, PETER RIEGER-RÜDIGER



infotipps

Christy-Brown-Schule

Hofstraße 26, 45701 Herten

Tel.: 0 23 66 / 9 57 70

www.lwl.org/christy-brown-schule.de

Arbeitsgemeinschaft für Behinderte der Stadt Herten

Ansprechpartnerin: Mechthild Dawitz

Tel.: 0 23 66 / 303-214

Arbeitsgemeinschaft der Hertener Gesundheits-Selbsthilfegruppen

Ansprechpartner: Klaus Martin

Tel.: 0 23 66 / 3 67 93



Dienstleistung Industrie & Kesselreinigung

Ihr Spezialist für schwierige Fälle vor der Haustür



- **Industriereinigung**
- **Rohrleitungsreinigung**
- **Sandstrahlreinigung**
- **Hochdruckreinigung**
- **Prozessreinigung**
- **Saugarbeiten**

Hertener Mark 3

D - 45699 Herten

Fon: +49 (0) 2366/18340

Fax: +49 (0) 2366/183422

info@dik-gmbh.de

Zertifizierungen nach DIN EN ISO 9001: 2000/SCC/WHG 19L